

Predigt über Joh 20,22

eine intime Jesusbegegnung

Die Augen sind geschlossen. Der Atem geht sanft, beinahe unmerklich. Im Kopf ziehen Bilder vorüber. Muss wohl ein Traum sein.

...

Es wird ungewöhnlich warm um die Nase. Langsam öffne ich dich Augen.

Ich bin zurückgekehrt aus der Welt der Schlafenden und Träumenden in die Welt der Wachen.

Wie ist das passiert?

Meine Tochter hat mich angehaucht, damit ich aufwecke. 😊

...

Nette Geschichte, nicht wahr?

Sofern Ihr Kinder habt oder hattet, dann habt Ihr so etwas bestimmt auch schon einmal erlebt. Oder könnt es Euch zumindest gut vorstellen.

Ihr könnt Euch auch vorstellen, dass das ein sehr intimer Moment ist. So nah lässt man niemanden an sich heran. Zumal schlafend.

Das Pfingstfest im Johannesevangelium passiert genau auf diese intime Weise.

Da fällt kein Feuer vom Himmel, auch kein Windbrausen, keine Flammen auf den Köpfen, keine feurigen Reden, keine Massenbekehrung.

Nein, das Pfingstfest im Johannesevangelium ist leise und sehr, sehr intim.

Nämlich so: *„Jesus hauchte seine Jünger an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist.“*

Pfingsten im Johannesevangelium: Sanft. Jeden persönlich. Intimer ist nur noch ein Kuss. Auge in Auge. Vielleicht ist ein Arm um den Hals gelegt. Flüsterworte. Und dann ein warmer Menschenhauch.

Das ist alles. Darin steckt die ganze Wucht und Kraft der monumentalen Christengeschichte.

Kleine Zwischenbemerkung...

So einen zarten göttlichen Hauch gibt es noch ein einziges weiteres Mal in der Bibel. Nämlich ganz am Anfang:

„Gott der Herr machte den Menschen aus Erde vom Acker und hauchte ihm den Odem des Lebens in die Nase. So wurde der Mensch ein lebendiges Wesen.“

Zufall?

Ich glaube nicht... Der Johannes wollte uns mit seiner Pfingstgeschichte doch etwas rüberbringen...

„Stellt euch drauf ein: Pfingsten ist Neuschöpfung. Nicht einfach bloß ein Update; auch nicht eine

Persönlichkeitserweiterung. Schon gar nicht eine Fortbildung. Nein, Pfingsten ist doch viel mehr: Neuschöpfung.“

Ihr Lieben,

diese Botschaft ist ungeheuerlich. Gewaltig.

Weil sie klarstellt, dass ich mich nicht einschleichen kann ins Christsein, durch eine Portion guten Willen und Anstand. Auch nicht durch Seminare, die mein Glaubenswissen füttern. Genauso wenig kann mich einkaufen ins Christsein durch einen Steuerbeitrag an eine Organisation namens Kirche. Nicht einmal die Taufe kann das.

Die Taufe macht mich zwar zu einem Christen, noch nicht aber zu einem lebendigen.

Damit daraus ein lebendiges Christenwesen wird, braucht es diesen *Hauch*.

Ihr Lieben,

der Johannes mit seinem Evangelium hat eine sehr, sehr eigentümliche Antwort auf die Frage: „Wie werde ich eigentlich ein Christ?“.

„Jesus hauchte seine Jünger an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist.“

Es braucht eine sanfte, persönliche und äußerst intime Begegnung mit diesem Jesus. So nah, dass ich seinen Atem spüren kann. Diese Begegnung wird mir neues Leben einhauchen.

Sie wird mich aus der Welt der schlafenden in die Welt der wachen Christen führen. Sie wird mein Leben verändern.

Ich kann mir gut vorstellen, dass in Euren Köpfen die Frage rumgeistert: „Wie komme ich denn zu so einer angeblich neuschöpfenden, intimen Jesusbegegnung?“

Hier hört leider (oder Gott sei Dank) mein Einflussbereich auf.

Diese Suche nach so einer Begegnung kann ich Euch nicht abnehmen.

Ich kann Euch nur weitergeben, wie das die ersten Jünger gemacht haben:

Die haben mit Jesus gelebt – drei Jahre lang. Haben sich seine Reden angehört – oft ohne sie wirklich zu verstehen; haben sich an ihm und seiner manchmal eigenartigen Botschaft gerieben. Sie haben etwas mit ihm erlebt und haben Dinge selbst ausprobiert. Die Jünger haben mit Jesus gelebt.

Ich glaube, wenn es um eine neuschöpfende Begegnung geht, führt kein Weg dran vorbei: mit Jesus leben; ihm zuhören, sich an seiner manchmal eigenartigen Botschaft reiben, etwas mit ihm erleben und Dinge selbst ausprobieren.

Deswegen will ich Euch heute nicht länger mit klugen Worten belasten, sondern will Euch nachhause schicken mit folgender Aufgabe:

Wenn Ihr tatsächlich einen Wunsch nach dieser
neuschöpfenden intimen Jesusbegegnung habt, dann geht
auf die Suche, wie ihr in seine Nähe kommt.

...